



INNOVATIONSZENTREN

Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-how-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

Unternehmen coachen Start-ups

Zwölf Monate Matching mit Mentoren, intensive Beratung und Sparring auf Augenhöhe: Mit der AIPARK GmbH, der Lilian Labs GmbH und der Papa Fuego GmbH verlassen die ersten drei Start-ups den 2019 gegründeten Accelerator für Wachstum und Innovation (W.IN) der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH. Der W.IN unterstützt Start-ups in der Wachstumsphase dabei, sich mit ihrem Geschäftsmodell am Markt zu etablieren. Dabei zeichnet sich das Angebot des Accelerators vor allem durch seinen Matching-Charakter aus: 15 Unternehmen aus verschiedenen Branchen stehen den Start-ups als Mentoren und erfahrene Sparringpartner zur Seite.

Individuelles Matching als Erfolgsfaktor

Neben regelmäßigen Terminen ist im W.IN viel Eigeninitiative gefragt: „Das Matching mit den Partnern erfolgt individuell und flexibel, je nach Bedarf der Start-ups“, erklärt Gerold Leppa, Geschäftsführer der Braunschweig Zukunft GmbH, die Start-ups und Mentoren zusammenbringt. „Die Mentoren aus den beteiligten Betrieben beraten die jungen Unternehmen bei ihren Herausforderungen, geben neue Impulse

und helfen beim Knüpfen von Kontakten.“ Dass die Partner das Projekt nicht nur finanziell unterstützen, sondern zusätzlich ihr Know-how teilen und sich Zeit für die Start-ups nehmen, macht das Konzept des Accelerators einzigartig in der Region. Und auch die Partner profitieren von der Zusammenarbeit: „Die Start-ups bringen neue Ideen in die Unternehmenslandschaft und inspirieren erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer, die Prozesse im eigenen Betrieb zu hinterfragen“, so Leppa. „Beiden Seiten bietet sich die Chance das eigene Netzwerk auszubauen und neue Kooperationen einzugehen.“ Ergänzend zum Matching-Angebot übernimmt der W.IN Kosten für spezifische Fachberatung.

W.IN-Start-ups auch bei Wettbewerben erfolgreich

Welche Start-ups in den W.IN aufgenommen werden, entscheidet eine Jury. Sie bewertet Entwicklungsstand und Potenzial der Start-ups. Ein marktreifes Produkt oder ein fertiger Prototyp sind Voraussetzung für die Aufnahme. Der Fokus liegt auf High-Tech-Gründungen, aber auch andere Branchen sind im W.IN willkommen. Dass 2019 mit AIPARK (inzwischen umbenannt in Bliq), Lilian Labs und Formhand gleich drei technologieorientierte Start-ups aus dem W.IN Podiumsplätze beim Wettbewerb DurchSTARTer vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium ergatterten, unterstreicht das Innovationspotenzial am Forschungsstandort Braunschweig und das richtige Gespür der Jury für gute Ge-



v.l.n.r.: Dr. Sebastian Döring von Lilian Labs, Philipp Grimm von Papa Fuego und Julian Glaab von AIPARK/Bliq wollen nach einem Jahr im W.IN weiter durchstarten.

Bild: Braunschweig Zukunft GmbH/Philipp Ziebart

schäftsideen. Aktuell durchlaufen die Start-ups Formhand Automation GmbH, COPRO Technology GmbH und Novus GmbH den Accelerator.

Nach den zwölf Monaten im W.IN haben die Start-ups AIPARK, Lilian Labs und Papa Fuego nun die Chance das erworbene Wissen und die aufgebauten Netzwerke zu nutzen und sich als feste Größen am Markt zu etablieren. Für den W.IN lässt sich ein Jahr nach dem Startschuss ein positives Fazit ziehen: „Gemeinsam mit unseren Partnern ist es uns gelungen, im W.IN ein einzigartiges Angebot aufzubauen, das innovativen Start-ups hilft in der Wirtschaft Fuß zu fassen, und damit auch den Wirtschafts- und Innovationsstandort Braunschweig stärkt und belebt“, so Leppa.

Kooperationspartner im W.IN

AGIMUS GmbH, AITEC GmbH, AL-Elektronik Distribution GmbH, Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V., borek.digital, fme AG, Frachtrasch International, Gramm, Lins & Partner Patent- und Rechtsanwälte PartGmbH, HDS Consulting GmbH, msg DAVID GmbH, M-Venture GmbH, Robert Bosch Elektronik GmbH, SENSOTEC GmbH, Sport-Thieme GmbH, Streiff & Helmold GmbH.



Bild: Braunschweig Zukunft GmbH/Peter Sierfick

Alle Infos zum Accelerator für Wachstum und Innovation unter: www.braunschweig.de/win

BVIZ

Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ),
Jägerstraße 67, 10117 Berlin, Tel.: 030 3920 0581, Fax: -82 www.innovationszentren.de Email: bviz@innovationszentren.de